



# Ein Meister-Gärtner für Bautzens Friedhöfe

Beruf und Fortbildung: Friedhofsmitarbeiter René Block verknüpft die Praxis mit der Theorie

René Block kann viel über die sechs städtischen Friedhöfe in Bautzen und auch die täglichen Herausforderungen im Bestattungswesen erzählen. Gerade absolviert der gelernte Facharbeiter im Garten- und Landschaftsbau, der seit etwa zehn Jahren für die BBB mbH arbeitet, an der Fachhochschule für Gartenbau in Dresden-Pillnitz eine Fortbildung zum Staatlich geprüften Wirtschaftler und Meister im Friedhofsgartenbau.

Auch heute sind die städtischen Friedhöfe noch gut belegt. Ein Grab reiht sich an das andere. Aber es gibt auch grüne Flächen. War früher noch die Erdbestattung der Regelfall, ist das heute mit weitem Abstand die Urnenbeisetzung und zwar immer öfter in Gemeinschaftsgrabanlagen. „Nur etwa 10 Prozent der Angehörigen wählen derzeit eine Erdbestattung“, weiß René Block. Alle Grabanlagen wollen gut geplant sein. „Zu unseren Aufgaben gehört es, die Angehörigen zu beraten. Bei großen Grabstellen sollte zum Beispiel ein Weg angelegt werden, auf dem die Angehörigen an den Stein gelangen können, um

Blumen niederzulegen“, sagte René Block. Die Friedhofsverwaltung favorisiert viel Grün auf den Grabstellen mit einem hohen Anteil an Bodendeckern, Rahmen- und Wechselbepflanzung. Aber auch individuelle Wünsche müssen berücksichtigt werden, damit zum Beispiel im Sommer die Lilien zum Geburtstag eines Verstorbenen blühen.

Grabsteine und Trauernde – aber auch viel Grün. Die sechs städtischen Friedhöfe in Bautzen sind gepflegte Natur vor der Haustür. Sie sind wie die Park- und Grünanlagen ein Naherholungsgebiet für die Bevölkerung und tragen wesentlich zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Alte Baumbestände und die Ruhe locken die Bautzener zum Spazieren auf die Friedhöfe. Der angehende Friedhofsgärtner-Meister sieht bei seiner Arbeit nicht nur Spechte und Zaunkönige, sondern auch Eidechsen, Kröten und andere Tiere. Der Umweltschutz wird dabei groß geschrieben: „So lassen wir auf den Gehölzflächen etwa das Laub zur Humusbildung liegen – das bietet auch Kleinsttieren Schutz“.



Grabdenkmäler erzählen zudem Geschichte und Geschichten. Sie sind Zeugnisse für den Glauben und das Leben der Bürgerschaft Bautzens. Seltenheitswert hat die barocke Gruftstraße und die Franksche Gruft auf dem Taucherfriedhof, der Natur mit Kunst- und Geistesgeschichte verbindet und zu den schönsten Anlagen seiner Art in der Oberlausitz gehört.

René Block schreibt gerade an seiner Abschlussarbeit, in der er eine neue Fläche auf einem der Friedhöfe in Bautzen plant. Als Meister für Friedhofsgartenbau wird er dann sicherlich viele grüne Akzente setzen. Denn Bautzens Friedhöfe sind weit mehr als Orte der Trauer.